

Definitionen und Standardauflagen/-anordnungen zu geforderten Sanitätsdiensten für Veranstaltungen

Stand: 01.12.2023, Stadt Augsburg, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Veranstaltungssicherheit

Einsatzkräfte	Abkürzung	Beschreibung	Zusatz
Die benannten Einsatzkräfte müssen über eine Ausbildung entsprechend der geltenden gesetzlichen Vorgaben besitzen.			
SanHelfer / Sanitäter Nachweis	SanH	„Sanitätshelfer“ mit entsprechender jährlicher Fortbildung	Mind. 1x jährl. Fortbildung HLW
Rettungssanitäter	RS	Urkunde „Rettungssanitäter“ mit einer jährlichen 30-Std.-Fortbildung	
Rettungsassistent	RA	Urkunde „Rettungsassistent“ mit einer jährlichen 30-Std.-Fortbildung	
Notarzt	NA	Nachweis der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ mit entsprechenden Fortbildungen gem. BLÄK	
Arzt		Arzt der Fachrichtung Allgemeinmedizin, Internist, Anästhesist mit entsprechenden Fortbildungen gem. BLÄK	
Einsatzverantwortlicher	EVA	Verantwortlicher für den Sanitätsdienst bei bis zu 5 Sanitätshelfern (5 SanH + 1 EVA = 6 SanH)	z. B. <u>Qualifikation</u> : erfahrener Sanitätshelfer
Einsatzleiter	EL	# Verantwortlicher für den Sanitätsdienst und die Sanitätsdienstkräfte # Übernimmt die lagebedingte Einteilung der Sanitätsdienstkräfte nach einsatztaktischen Kriterien vor Ort. # Qualifikation richtet sich nach der Anzahl an San-kräften und ergibt sich aus der DV 100	z.B. <u>Qualifikation</u> Gruppenführer Zugführer; Verbandsführer; Organisatorischer Leiter; Einsatzleiter Rettungsdienst

1. Einsatzkräfte	Abkürzung	Beschreibung	Zusatz
Einsatzleiter Rettungsdienst	ELRD	Ausbildungsnachweis „Einsatzleiter Rettungsdienst“ oder über den „Qualifizierungslehrgang Organisatorischer Leiter“ mit entsprechenden Fortbildungen	
Organisatorischer Leiter	OrgL	Ausbildungsnachweis „Organisatorischer Leiter“ mit entsprechenden Fortbildungen	
2. Taktische Einheiten	Abkürzung	Beschreibung	Zusatz
Trupp (2 Einsatzkräfte)		Einsatzverantwortlicher + 1 Einsatzkraft	
Selbstständiger Trupp (3 Einsatzkräfte)		Einsatzverantwortlicher + 2 Einsatzkräfte	
Staffel (6 Einsatzkräfte)		Einsatzverantwortlicher + 5 Einsatzkräfte	
Gruppe (9 Einsatzkräfte)		Gruppenführer + 8 Einsatzkräfte	
Zug (22 Einsatzkräfte)		Zugführer + 3 Gruppenführer + 18 Einsatzkräfte	
Verband (mehr als 22 Einsatzkräfte)		Verbandsführer + X Gruppenführer + X Einsatzkräfte	
3. Führungsstufen	Abkürzung	Beschreibung	Zusatz
Gruppenführer DV 100 F-Stufe „A“	GF	# Führen ohne Führungseinheit #Truppstärke, Staffelstärke, Gruppenstärke # (kleiner 2 Gruppen)	
Zuführer DV 100 F-Stufe „B“	ZF	# Führen mit örtlicher Führungseinheit, Zugstärke	oder Qualifikation Einsatzleiter Rettungsdienst
Verbandsführer DV 100 F-Stufe „C“	VF	# Führen einer Führungsgruppe	oder Qualifikation Organisatorischer Leiter
Verbandsführer DV 100 F-Stufe „D“	VF	# Führen mit einer Führungsgruppe bzw. Stab # mehrere Verbände	oder Qualifikation Organisatorischer Leiter

4. Mobile-EH-Stationen	Abkürzung	Beschreibung	Zusatz
Erste-Hilfe-Raum	ERH	1 Ruheplatz, San-Material DIN 13155; AED	
Behandlungseinheit	BE	1 Behandlungs-Platz & 3 Ruheplätze; San-Material DIN 13232 und 13155	Personal: 1 Führungskraft, 4 Hilfskräfte
Krankenkraftwagen	KTW (analog)	Materielle DIN 1789 – Ausstattung, Typ A	
	RTW (analog)	Materielle DIN 1789 – Ausstattung, Typ B	
5. Besonderheiten			
AED		Zur Nutzung jeden eingesetzten AED muss mindestens eine vorhandene Einsatzkraft darin nach MPG eingewiesen und geschult sein;	
Führungsunterstützung		Ab der Führungsstufe B ist eine eigene, nicht in der Kräfteanzahl benannte, Führungsunterstützung eigenständig einzuplanen;	